



Aktien International – Update

Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

Übersicht

European Futures

Euro Stoxx 50	4'880	+ 0.9 %
DAX	18'473	+ 0.3 %
CAC 40	7'506	+ 0.8 %
FTSE 100	8'249	+ 0.8 %

US-Futures

Dow Jones Industrial	40'434	+ 0.6 %
Nasdaq 100	19'203	+ 1.1 %
S&P 500	5'484	+ 0.8 %

News Europa

Eni: Erneut bessere Zielvorgaben

Eni hat im zweiten Quartal von höheren Ölpreisen und einer **höheren Fördermenge profitiert**. Der italienische Ölkonzern verdiente mehr als erwartet und **hob** seine **Jahresprognose an**. Im laufenden Jahr rechnet Eni nun mit einem **bereinigten operativen Gewinn** von rund **15 Milliarden Euro** und einem Cashflow von über 14

Milliarden Euro. Beide Kennzahlen waren zuvor bei rund 14 Milliarden Euro gesehen worden. Im **zweiten Quartal sank** der bereinigte **operative Gewinn um 3 %** auf 4,11 Milliarden Euro. Damit lag er **aber deutlich über** einem von Eni selbst veröffentlichten **Analystenkonsens** von 2,7 Milliarden Euro. Der Nettogewinn stieg auf 661 von 294 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Bereinigt fiel er allerdings um ein Fünftel auf 1,5 Milliarden Euro. Die **Förderung stieg um 6 %** auf 1,71 Millionen Barrel pro Tag. Für das Gesamtjahr rechnet der Konzern mit einer Förderung am oberen Ende der Spanne von 1,69 bis 1,71 Millionen Barrel.

Traton: Leichtes Ertragsplus

Die Volkswagen-Nutzfahrzeugholding hat im ersten Halbjahr **trotz eines Absatzrückgangs** mehr Umsatz und **operativen Gewinn gemacht** und stabile Bestellungen verzeichnet. Der **Umsatz wuchs** im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum um **2 %** auf 23,4 Milliarden Euro, wie Traton. Das um Sonderposten **bereinigte operative Ergebnis zog um 7 %** auf 2,12 Milliarden Euro **an**. Analysten hatten sich im Schnitt noch **etwas mehr ausgerechnet**. Zwar ging der **Absatz** wie

bereits bekannt um **5 %** auf 168.114 Fahrzeuge zurück. Allerdings konnte die besonders lukrative Marke Scania spürbar zulegen. Die Jahresprognose bestätigte das Management. Der Auftragseingang lag mit gut 125'400 Fahrzeugen auf Vorjahresniveau.

Enel: Legt operativ deutlich zu – Dividendenerhöhung rückt ins Feld

Der italienische Versorger hat seinen Gewinn im ersten Halbjahr dank eines **starken Geschäftes** mit **erneuerbaren Energien** kräftig gesteigert und geht nun davon aus, in diesem Jahr das obere Ende seiner Prognosespannen zu erreichen. Die Dividende bei Enel könnte zudem erhöht werden. Der in Rom ansässige Konzern verzeichnete einen **Nettogewinn von 4,14 Milliarden Euro**, nach 2,51 Milliarden Euro im Vorjahreszeitraum. Auf **bereinigter** Basis kletterte der **Gewinn** um fast **21 %** auf 3,96 Milliarden Euro. Das **Ergebnis** vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) **stieg um fast ein Drittel** auf 12,86 Milliarden Euro. Bereinigt um Einmaleffekte stieg das EBITDA um 8,8 % auf 11,68 Milliarden Euro. Der **Umsatz sank deutlich** von fast 47,1 Milliarden **auf 38,73 Milliarden Euro**, was auf **sinkende Preise** und einen **Rückgang der verkauften Strommenge zurückzuführen** ist. Enel hat für dieses Jahr einen bereinigten Nettogewinn zwischen 6,6 - 6,8 Milliarden und ein **bereinigtes EBITDA** zwischen **22,1 - 22,8 Milliarden Euro in Aussicht** gestellt.

Bouygues: Bestätigt Prognosen

Das französische Bau- und Telekomkonglomerat sieht sich im laufenden Jahr weiterhin auf Kurs. Im ersten Halbjahr **steigerte** bei Bouygues der **operative Gewinn** entgegen den Erwartungen der Analysten. **Unter dem Strich** verdiente er allerdings **weniger**. So sank der **Nettogewinn** im ersten Halbjahr auf **186** von 225 **Millionen Euro**, was unter anderem negativen Sondereffekten geschuldet war. Der **Umsatz stieg um 1 %** auf 26,5 Milliarden Euro. Der bereinigte **operative Gewinn stieg auf 747** von 727 **Millionen Euro**. Analysten hatten in einem vom Unternehmen selbst veröffentlichten Konsens **721 Millionen Euro erwartet**. Im laufenden Jahr rechnet Bouygues weiterhin mit einem **leichten Anstieg von Umsatz und bereinigtem operativem Gewinn** gegenüber Vorjahr.

Capgemini: Publiziert Gewinnwarnung

Der französische IT-Konzern verzeichnete im ersten Halbjahr einen **Umsatzrückgang von 2,5 %** und **korrigierte** sein **Wachstumsziel** für 2024 **nach unten**. Grund ist vor allem **geringerer Aussichten** in der **Automobil- und Luftfahrtindustrie**. Capgemini setzt aber weiterhin auf künstliche Intelligenz. Im ersten Halbjahr belief sich sein **Umsatz auf 11,1 Milliarden Euro** und sein Nettoergebnis auf 835 Millionen Euro (+3% im Jahresvergleich), wie aus einer Mitteilung vom Freitag hervorgeht. Nach einem **Tiefpunkt** im **ersten Quartal** "begann sich unsere Wachstumsdynamik im zweiten Quartal zu verbessern", stellte CEO Ezzat fest, der in der Pressemitteilung zitiert wurde. Er merkt jedoch an, dass diese **Verbesserung im zweiten Halbjahr** "durch die jüngste Verschlechterung der Aussichten für die Automobil- und Luftfahrtindustrie und eine weniger ausgeprägte Erholung im Bereich der Finanzdienstleistungen" **begrenzt** sein wird. In diesem Zusammenhang erwartet Capgemini "ein leicht positives Wachstum im vierten Quartal" und senkt sein Wachstumsziel für das Jahr 2024 auf -0,5 % bis -1,5 % (bei konstanten Wechselkursen), gegenüber den ursprünglich erwarteten 0 % bis 3 %. Die Gruppe hält jedoch an ihrem Ziel einer operativen Marge zwischen 13,3 % und 13,6 % fest.

NatWest: Erhöht Gewinnavancen nach starkem Quartal

Die britische Grossbank rechnet mit einem guten Zinsumfeld und damit nun mit einem **Gesamtertrag** von **14,0 Mrd. Pfund für das Gesamtjahr**, was auf ihre Leistung und aktualisierte makroökonomische Prognosen zurückzuführen ist. Hintergrund ist auch die Bank of England, die länger als ursprünglich prognostiziert braucht, um mit der Senkung der Zinssätze zu beginnen. Damit liegt das Unternehmen **über** der zuvor prognostizierten Spanne **von 13,0 Mrd. GBP bis 13,5 Mrd. GBP** und den Schätzungen von 13,81 Mrd. GBP. NatWest - an der die britische Regierung einen Anteil von rund 20 % hält - gab heute bekannt, dass er in den drei Monaten bis zum 30. Juni Gesamteinnahmen in Höhe von **3,66 Mrd. GBP erwirtschaftet hat**, was über den Konsensschätzungen von 3,41 Mrd. GBP liegt. Die **Nettozinssumme lag mit 2,10 % über den**

Schätzungen von 2,01 % und 2,05 % für das erste Quartal, da sich die Einlagenmargen verbesserten. Der **Gewinn vor Steuern** für das Quartal **übertraf** mit **1,70 Mrd. GBP ebenfalls die Erwartungen** von 1,26 Mrd. GBP. Zusätzlich zu den besseren Erträgen wurde dieses Ergebnis durch eine Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 45 Mio. GBP gegenüber einer prognostizierten Wertberichtigung in Höhe von 161 Mio. GBP begünstigt. Die Bank erklärte, dass die Ausfallraten in ihrem gesamten Portfolio stabil und niedrig bleiben.

Air Liquide: Erfährt gestiegene Nachfrage nach Industriegasen

Die Nachfrage nach medizinischen Gasen wie Sauer- oder Stickstoff hat Air Liquide im **ersten Halbjahr Rückenwind** beschert. Zudem lief es für den französischen Linde-Konkurrenten nach einem eher schwierigen Jahresstart im Geschäft mit Gasen für die **Elektronikindustrie wieder besser. Zwar fiel der Umsatz** in den sechs Monaten bis Ende Juni im Jahresvergleich um **4,3 %** auf knapp 13,4 Milliarden Euro, negative Währungseffekte und die Folgen des Weiterreichens **gesunkener Energiepreise** an die Kunden ausgeklammert, ergibt sich aber ein **Plus von 2,6 %**. Der um Sondereffekte **bereinigte operative Gewinn stieg um fast 5 %** auf 2,6 Milliarden Euro und damit etwas stärker als von Analysten im Mittel erwartet. Dabei halfen auch Sparmassnahmen. Der **Erfolg** bei Air Liquide **sank** hingegen **leicht auf 1,6 Milliarden Euro**. Allerdings hatte Air Liquide **vor einem Jahr vom Verkauf** einer Minderheitsbeteiligung am Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnik-Spezialisten Hydrogenics **profitiert**.

News Übersee

Vale: H1

Der weltweit zweitgrösste Eisenerzschürfer, hat im zweiten Quartal aufgrund der **tieferer Preise** für das Metall die Schätzungen der Analysten verfehlt. Das in Rio de Janeiro ansässige Unternehmen meldete für das Quartal einen **bereinigten Gewinn** von **3,99 Mrd. USD**. Damit wurde die durchschnittliche Analystenschätzung von **4,07 Mrd. USD verfehlt**. Höhere Frachtkosten drückten ebenfalls auf das Ergebnis. Der brasilianische

Bergbaugigant verkaufte in diesem Quartal einen **grösseren Anteil an minderqualitativen Produkten**, was die **Gewinne** aufgrund der robusten Produktion seiner grössten Mine im Norden des Landes **schmälerete**. Wie Vale Anfang des Monats mitteilte, förderte das Unternehmen im Quartal **80,6 Millionen Tonnen Eisenerz, 2,4 % mehr** als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Eisenerz gehört zu den wichtigsten Rohstoffen, die in diesem Jahr am schlechtesten abgeschnitten haben. Es ist um mehr als 25 % eingebrochen, da die Immobilienkrise in China die Nachfrage beeinträchtigt und die grossen Bergbauunternehmen weiterhin zusätzliche Mengen auf dem Seemarkt absetzen.

3M: Traut sich nach Durstrecke mehr zu

Das US-Industriekonglomerat hat im zweiten Quartal **mehr umgesetzt und verdient als erwartet**. Zudem hat der Hersteller von Post-it Notes und Scotch Tape den **Ausblick für das Gesamtjahr erhöht**. Der Ergebnisbericht ist der erste, in dem das **Healthcare-Geschäft** von 3M **nicht enthalten** ist, das am 1. April als Solventum ausgegliedert wurde. Das Unternehmen erzielte einen **Nettogewinn von 1,15 Milliarden Dollar oder 2,07 Dollar je Aktie**, nach einem Verlust von 6,84 Milliarden Dollar oder 12,35 Dollar je Anteilsschein im Vorjahr. Ohne Sonderposten wie etwa Kosten für Rechtsstreitigkeiten stieg der **bereinigte Gewinn je Aktie von 1,39 Dollar** auf 1,93 Dollar und übertraf damit den Konsens der Analysten, der auf 1,68 Dollar resultiert hatte. Der **Gesamtumsatz verringerte sich um 0,4 %** auf 6,26 Milliarden Dollar. Die Schätzung der Analysten lag bei 5,85 Milliarden Dollar. Das Unternehmen hob seine Prognose für **das bereinigte Ergebnis je Aktie** von 6,80 - 7,30 auf **7,00 - 7,30 Dollar** an und bekräftigte seinen Ausblick für ein bereinigtes Umsatzwachstum von 0,25 bis 1,75 %.

Bristol-Myers Squibb: Medi-Nachfrage lässt BMS vorzüglicher kalkulieren

Der US-Pharmakonzern **erhöhte** seine **Gewinnprognose** für 2024, nachdem die Nachfrage nach den neuen Mitteln des Unternehmens dazu beigetragen hatte, den Umsatzkonsens für das zweite Quartal zu übertreffen. Der **bereinigte Gewinn** für das Gesamtjahr wird zwischen **60 Cents - 90 Cents pro**

Aktie liegen, sagte der in Princeton, New Jersey, ansässige Arzneimittelhersteller am Freitag in einer Erklärung, was einem Anstieg von 20 Cents in der Mitte der Prognose entspricht. Alle grossen Medikamente des Unternehmens übertrafen im **zweiten Quartal** die Umsatzerwartungen, was den **bereinigten Gewinn** auf **2,07 Dollar pro Aktie** ansteigen liess. Bristol **steht vor** einer ungewissen Zukunft, da zwei seiner grössten Verkäufer – das Blutverdünner Eliquis und das Krebsimmuntherapeutikum Opdivo – in den kommenden Jahren ihre **Patentexklusivität verlieren** werden. Bristol gab im vergangenen Jahr ausserdem mehr als **20 Milliarden US-Dollar aus**, um seine **Pipeline** zu **stärken**. Die 14-Milliarden-Dollar-Übernahme Therapeutisches Karuna brachte eine Behandlung gegen Schizophrenie mit, die noch in diesem Jahr in den USA zugelassen werden könnte.

Colgate-Palmolive: Überrascht auf Gewinnstufe & bestätigt Jahresprognose

Das US-Konsumgüterunternehmen verzeichnete einen besser als erwarteten Gewinn für das zweite Quartal und **wiederholte** seine **Prognose** für das Gesamtjahr. Das Unternehmen erzielte im zweiten Quartal einen **Nettogewinn von 1731 Mio. USD** bzw. **89 Cents pro** Papier, gegenüber 502 Mio. USD bzw. 60 Cents pro Aktie im Vorjahresquartal. Ohne Einmaleffekte lag der bereinigte Gewinn bei **91 Cents** und damit über dem - Konsens von 87 Cents. Der Umsatz stieg von 4,822 Milliarden US-Dollar im Vorjahr auf 5,058 Milliarden US-Dollar und lag damit ebenfalls über dem Konsens von 5,004 Milliarden US-Dollar. Das Unternehmen **rechnet** weiterhin mit einem **Umsatzwachstum von 2 % - 5 %** für das Gesamtjahr, hob jedoch seine Prognose für den organischen Umsatz - ohne Berücksichtigung von Währungs- und Akquisitionseffekten - auf 6 % - 8 % an, gegenüber 5 % bis 7 % zuvor. Das Unternehmen erwartet nach wie vor eine Ausweitung der Bruttogewinnspanne, höhere Werbeinvestitionen und ein zweistelliges EPS-Wachstum.

Aon: Profitiert von höherem Zinsniveau

Der US-Rückversicherer meldete vor New-Yorker-Börsenstart einen Anstieg des **bereinigten Gewinns** für das zweite Quartal. Dabei halfen höhere Zinserträge aus Investitionen und das Wachstum des Geschäfts mit

Lösungen für Geschäftsrisiken. Die Zinserträge stiegen im zweiten Quartal auf 31 Millionen US-Dollar, hauptsächlich aufgrund der Zinserträge aus der Investition von 5 Milliarden US-Dollar an Forward-Debt-Produkten. **Aon**, die Einnahmen aus Versicherungen, Risikomanagement-Dienstleistungen, Consulting und Beratung erzielt, meldete einen **bereinigten Nettogewinn** von **624 Millionen US-Dollar bzw. 2,93 US-Dollar pro Aktie**, verglichen mit 570 Millionen US-Dollar bzw. 2,76 US-Dollar pro Aktie vor einem Jahr. Der Umsatz des Geschäftsbereichs Commercial Risk Solutions stieg um ca. 14 % auf 2,02 Mrd. US-Dollar, wodurch der **Gesamtumsatz um 18 %** auf 3,76 Mrd. US-Dollar stieg.

QUELLEN	AWP-dpa-AFX-DJN-Reuters-BEKB		
IMPRESSUM			
Kontakt	Handelsabteilung BEKB	3097 Bern-Liebefeld	www.bekb.ch ,
Autoren	Eric Trummer	031 666 63 55	eric.trummer@bekb.ch
	Roger Baumgartner	031 666 63 55	roger.baumgartner@bekb.ch ,
	Christoph Germann,	031 666 63 55	christoph.germann@bekb.ch
	Olivier Stern	031 666 63 55	olivier.stern@bekb.ch
	Peter Oesch	031 666 63 55	peter.oesch@bekb.ch
Mediananfragen	Medienstelle BEKB	031 666 10 15	media@bekb.ch

LEGAL DISCLAIMER

Werbung: Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

Kein Angebot, keine Beratung und Finanzanalyse: Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson. Schliesslich weisen wir darauf hin, dass es sich bei den obigen Informationen nicht um das Ergebnis einer Finanzanalyse der BEKB handelt. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegenden Informationen daher keine Anwendung.

Haftungsausschluss: Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.

Weitere rechtliche Informationen und Grundlagen – BEKB: <https://www.bekb.ch/de/die-bekb/rechtliche-informationen>